



Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Nr. 11 (November 2014)

Liebe Mitglieder der Gesellschaft für Theatergeschichte, sehr geehrte Damen und Herren!

In diesem Newsletter informieren wir Sie u.a. über die neue Zusammensetzung des Vorstands der Gesellschaft für Theatergeschichte.

Wir möchten Sie auch nochmals auf die Max Herrmann-Tagung hinweisen, die die Gesellschaft für Theatergeschichte am 22. November 2014 gemeinsam mit dem Institut für Theaterwissenschaft der FU Berlin und unterstützt von den Freunden der Staatsbibliothek zu Berlin e.V. veranstaltet. Das genaue Programm senden wir Ihnen in Kürze als Sondernewsletter zu.

Der Gesellschaftsabend am 21. November 2014 steht bereits im inhaltlichen Zusammenhang mit der Max Herrmann-Tagung; wir laden Sie zu beiden Veranstaltungen herzlich ein.

Sie bekommen „Theatergeschichte aktuell“ als Mitglied der Gesellschaft oder weil wir annehmen, dass diese Informationen auch auf Ihr Interesse als Nicht-Mitglied stoßen.

Wir freuen uns, wenn Sie diesen Newsletter auch an mögliche Interessenten in Ihrem Kollegen- und Bekanntenkreis weiterleiten. Gerne nehmen wir weitere Interessierte in unseren E-Mail-Verteiler auf – schreiben Sie uns!

Sollten Sie den Newsletter nicht länger erhalten wollen, können Sie ihn selbstverständlich mit einer formlosen Antwortmail abbestellen (vgl. auch Informationen am Ende dieses Newsletters).

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Inhalt:

- Mitgliederversammlung
- Gesellschaftsabend am 21. November 2014
- Rückblick Gesellschaftsabend am 12. September 2014
- Max Herrmann-Tagung am 22. November 2014
- Ausstellung in Berlin: Von der Bühne auf die Straße. Theater und Friedliche Revolution in der DDR
- Ausstellung in Düsseldorf: Tell my story. Hamlet auf dem deutschen Theater von 1600 bis heute
- Ausstellung in Hannover: Menschen und Orte. Fotografien von Angelika Fischer
- Thementag „Theater ohne Grenze – Umgang mit kulturellem Nachlass“
- FVB-Montagskultur
- Deutsches Musicalarchiv
- Hinweise zu diesem Newsletter

Mitgliederversammlung

Am Samstag, 13. September 2014 fand die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V. im Besprechungsraum des Archivs der Akademie der Künste Berlin statt.

Dr. Ralf Schuster, bisher Zweiter Schatzmeister, wurde in Nachfolge des im Sommer zurückgetretenen Dr. Lothar Schirmer zum Ersten Schatzmeister gewählt.

Als Zweiter Schatzmeister wurde Frank-Rüdiger Berger gewählt.

Dr. Arne Langer und Stephan Kopf wurden erneut als Rechnungsprüfer gewählt.

Die Jury für den Förderpreis 2014 setzt sich zusammen aus den Vorstandsmitgliedern Dr. Andrea Heinz und Frank-Rüdiger Berger sowie Dr. Rainer Theobald.

Dr. Lothar Schirmer wurde als Dank für seine langjährige Tätigkeit als Erster Schatzmeister und in Anerkennung seiner Verdienste um die Gesellschaft für Theatergeschichte e.V. die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Gesellschaftsabend am 21. November 2014 – Alfried Nehring: Eine Neugründung im Geiste Max Herrmanns. Das theaterwissenschaftliche Institut der Berliner Humboldt-Universität unter der Leitung von Prof. Dr. Leopold Magon (1950-1960)

Aus der Perspektive des 1947 an der Freien Universität eingerichteten Instituts für Theaterwissenschaft war die Neugründung in Ostberlin ein Mauerblümchen, das durch den Bau der Mauer 1961 endgültig letzten Seitenblicken entzogen wurde. Nun haben Mauerblümchen die Eigenschaft, auch auf schmaler Ernährungsgrundlage leuchtende Blüten zu entfalten und den Stürmen der Zeit zu trotzen.

Davon soll in den Erinnerungen von Alfried Nehring die Rede sein. Er gehört zu den Absolventen des Jahrganges 1960 und schrieb seine Diplomarbeit über Gustaf Gründgens als Opernregisseur, den er dazu im selben Jahr ausführlich in Hamburg interviewte.

Er wird über den Ausbildungskanon am Institut berichten, über erstaunliche Karrieren von Absolventen dieser Ära und über das Scheitern des Projekts „Max Herrmann Institut“.

Beginn: 19 Uhr

Ort: Restaurant Tucher am Tor
Pariser Platz 6a
10117 Berlin

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Rückblick 20. Gesellschaftsabend – Sascha Förster: Die Thomas-Münzer-Festspiele 1931

Der – bereits 20. – Gesellschaftsabend war den Thomas-Münzer-Festspielen in Bad Frankenhausen gewidmet.

Nach der Begrüßung durch den Organisator der Gesellschaftsabende, Vorstandsmitglied Dr. Ralf Schuster, stellte der Referent Sascha Förster, Förderpreisträger des Jahres 2011, seine prämierte Masterarbeit vor, die die Gesellschaft für Theatergeschichte in diesem Jahr als Heft 46 ihrer Reihe Kleine Schriften veröffentlichte.*

Nach einer kurzen „Dia-Schau“ über Bad Frankenhausen heute (man denke an das monumentale Bauernkriegspanorama von Werner Tübke) konzentrierte sich Sascha Förster auf die Planung der Festspiele, die 1931 äußerst rasch umgesetzt wurde, deren Realisierung auf einer Freiluftbühne mit historischem Markttreiben in der Stadt und auf die Motive dieser „Festspiele“, die zwar nur einmal stattfanden, sich aber immerhin an den Bayreuther Richard-Wagner-Festspielen maßen.

Im Anschluss daran diskutierten die zahlreichen und zum großen Teil fachkundigen Gäste lebhaft über die politische Ausrichtung der Festspiele, die sich, so das Ergebnis, nicht eindeutig feststellen ließ, die Methoden der Werbung für die Festspiele (Plakate in der Berliner U-Bahn!) sowie über die Frage, ob diese Festspiele damals auch wirtschaftlich ein Erfolg gewesen seien, zu deren Beantwortung jedoch die nötigen Zahlen fehlen.

In dieser anregenden Mischung aus fachlichem Diskurs und geselligen Austausch war auch dieser Gesellschaftsabend wieder ein voller Erfolg!

Stephan Dörschel

* Sascha Förster: *so werden wir in der Tat in Frankenhausen ein thüringisches Bayreuth schaffen. Versprechungen, Gemeinschaften und Identitäten bei den Thomas-Münzer-Festspielen 1931 in Bad Frankenhausen*, 128 Seiten, ISSN 0176-8905

Das Heft 46 der Kleinen Schriften der Gesellschaft für Theatergeschichte kann, gerne auch von externen Interessenten, zum Preis von 15 € unter schatzmeister1@theatergeschichte.org bestellt werden.

Max Herrmann-Tagung – Perspektiven auf Max Herrmann. 100 Jahre *Forschungen zur deutschen Theatergeschichte*.

Vor 100 Jahren erschien in Berlin Max Herrmanns Hauptwerk „Forschungen zur deutschen Theatergeschichte des Mittelalters und der Renaissance“, in dem er seinen für die entstehende Fachdisziplin so prägenden neuen Zugang zu einer historiografischen Theaterforschung entwickelte.

Anlässlich dieses Jubiläums veranstaltet die Gesellschaft für Theatergeschichte gemeinsam mit dem Institut für Theaterwissenschaft der Freien Universität Berlin und unterstützt von den Freunden der Staatsbibliothek zu Berlin e.V. am Samstag, 22. November 2014 eine öffentliche Tagung in Berlin.

Zu dieser Tagung erscheint in Kürze ein Sondernewsletter mit dem ausführlichen Programm.

Ort: Hörsaal des Instituts für Theaterwissenschaft
der Freien Universität Berlin
Grunewaldstr. 35
12165 Berlin

Anfahrt mit der BVG:
S/U-Bhf. Rathaus Steglitz
von dort mit dem Bus X83 bis Haltestelle Schmidt-Ott-Straße

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an der Tagung; der Eintritt ist frei.

Ausstellung in Berlin: Von der Bühne auf die Straße. Theater und Friedliche Revolution in der DDR

Noch bis 9. November ist im Foyer des Deutschen Theaters Berlin die Ausstellung „Von der Bühne auf die Straße. Theater und Friedliche Revolution in der DDR“ zu sehen.

Anhand von Szenenfotos, Rezensionen, staatlichen Dokumenten und Erinnerungen von Zeitzeugen werden 13 ausgewählte Inszenierungen vorgestellt, die im Theater der späten DDR eine zunehmende künstlerische Innovation, eine wachsende Lust an der Provokation, aber auch die politische Willkür der damaligen Zeit widerspiegeln.

Der Besuch der Ausstellung ist ohne Eintrittskarte ab eine Stunde vor Vorstellungsbeginn und während der Vorstellungen möglich.

Ort: Deutsches Theater Berlin
Schumannstr. 13a
10117 Berlin
www.deutschestheater.de

Ausstellung in Düsseldorf: Tell my story – Hamlet auf dem deutschen Theater von 1600 bis heute

Die bereits im Deutschen Theatermuseum München gezeigte Ausstellung über Hamlet auf dem deutschen Theater (vgl. Theatergeschichte aktuell 8) ist bis 26. April 2015 im Theatermuseum Düsseldorf zu sehen.

William Shakespeares „Hamlet“ ist wohl das meistgespielte Theaterstück der Weltliteratur und hat für Schauspieler, Regisseure und das Publikum seit rund 400 Jahren nichts von seiner Faszination und Aktualität eingebüßt.

Anlässlich des 450. Geburtstags von William Shakespeare folgt die Ausstellung Hamlets Spuren durch die deutsche Theaterentwicklung.

Theatermuseum Düsseldorf

Jägerhofstr. 1

40479 Düsseldorf

www.duesseldorf.de/theatermuseum

Zur Ausstellung erschien ein Begleitbuch:

Winrich Meiszies, Claudia Blank (Hrsg.):

Sein oder Nichtsein. Hamlet auf dem deutschen Theater.

Henschel Verlag, Leipzig 2014

ISBN 978-3-89487-758-3

Ausstellung in Hannover: Menschen und Orte. Fotografien von Angelika Fischer

Noch bis 14. Dezember zeigt das Theatermuseum Hannover Fotografien privater Räume bekannter Autorinnen und Autoren von Angelika Fischer.

Zu sehen sind u.a. Fotos der Wohnungen von Thomas Mann in Nidden, von Carl Zuckmayer in Henndorf, von Bertolt Brecht und Helene Weigel in Buckow und von Gerhart Hauptmann auf Hiddensee.

Ort: Theatermuseum Hannover

(im Schauspielhaus)

Prinzenstr. 9

30159 Hannover

<http://www.staatstheater-hannover.de/schauspiel/>

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Thementag „Theater ohne Grenze – Umgang mit kulturellem Nachlass“

Die Werner-Viktor Toeffling-Stiftung lädt am Samstag, 8. November 2014 gemeinsam mit dem Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V., dem Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte und dem Landesarchiv Berlin unter dem Titel „Theater ohne Grenze – Umgang mit kulturellem Nachlass“ zum 5. Salon'95 Thementag Kultur-Gesellschaft-Wissenschaft ein.

Im Mittelpunkt stehen zwei Vorträge zur „Öffnung des Iffland-Archivs in Berlin“ (Prof. Dr. Uwe Schaper, Direktor des Landesarchivs Berlin) und dem „Theatermann“ August Wilhelm Iffland (Klaus Wichmann, langjähriger Technischer Direktor an Berliner Bühnen).

Ort: Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte
Am Neuen Markt 9
14467 Potsdam

Weitere Informationen:

www.toeffling-stiftung.de/veranstaltungen/
www.hbpg.de/Kalender.html

FVB-Montagskultur: August Wilhelm Iffland. Vom Schauspieler zum Direktor des königlichen Nationaltheaters.

Klaus Wichmann, langjähriger Technischer Direktor u.a. der Staatsoper Unter den Linden, beleuchtet in seinem Vortrag die Theatersituation zu Ifflands Zeiten, insbesondere an dessen Wirkungsorten in Mannheim und Berlin. Er erläutert u.a. die technische Ausstattung der Spielstätten und das damals gültige Vertragswesen und möchte neugierig machen auf die Erschließung des Iffland-Konvoluts.

Vortrag am 10. November 2014 im Rahmen der Veranstaltungsreihe Montagskultur

Ort: Freie Volksbühne Berlin e.V.
Ruhrstraße 6
10709 Berlin

Karten und weitere Informationen:

Tel: (030) 860093-51
Mail: service@lustaufkultur.de
Website: www.lustaufkultur.de

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.
Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org
www.theatergeschichte.org

Freunde und Förderer des Deutschen Musicalarchivs – Jahresmeeting 2014

Die Freunde und Förderer des Deutschen Musicalarchivs laden am 21. und 22. November 2014 zu ihrem Jahresmeeting 2014 nach Freiburg i. Br. ein.

Der Veranstaltungsteil mit Vorträgen rund um die Gattung Musical ist öffentlich und allen Interessierten kostenlos zugänglich.

Unter anderem widmet sich Dr. Wolfgang Jansen in seinem Vortrag „Operette oder Musical?“ dem populären Musiktheater in der frühen DDR.

Ort: Deutsches Musicalarchiv

Zentrum für Populäre Kultur und Musik der Universität Freiburg

Rosastr. 17-19

79098 Freiburg i.Br.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Freunde und Förderer des Deutschen Musicalarchivs www.freundeskreis-musicalarchiv.com

Hinweise zu diesem Newsletter

Sie erhalten den Newsletter „Theatergeschichte aktuell“ als Mitglied der Gesellschaft für Theatergeschichte oder weil wir annehmen, dass Sie an den Informationen interessiert sind. Selbstverständlich nehmen wir Ihre E-Mail-Adresse wieder aus dem Newsletter-Verteiler heraus, sollten Sie keine weiteren Informationen wünschen. Kurze Rückmeldung genügt.

Alle Angaben sind ohne Gewähr.

Redaktion

Frank-Rüdiger Berger

E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

Impressum

Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Stephan Dörschel – Erster Schriftführer

c/o Akademie der Künste

Archiv Darstellende Kunst

Postfach 21 02 50

10502 Berlin

E-Mail: schriftfuehrer1@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org